

Stoff der Vorlesungen Q11/12

Aufklärung (1720-1800)

- Höhepunkt ~1750/60
- Vertreter: Gellert, Lessing, Kant
- Zentrale Werte: Vernunft, Tugend, Struktur, Bildung, Erziehung, Begehren nach Freiheit
- gesellsch. und rel. Stand verloren an Wichtigkeit → Nützlichkeit für die Gesellschaft

- Fabeln → Beschreiben Menschentypen

- ⇒ Literatur soll helfen den Menschen zur Vernunft zu bringen und Struktur herbeizuführen.
Erlangen von Freiheit wird ermöglicht.

Sturm und Drang (1765-1785)

- Jugendbewegung
- Vertreter: Goethe und Schiller
- Kritik an Bevormundung, Regellosigkeit, Emotionalität (Gefühle), Genie als Leitbild, Freiheit des Einzelnen, zügelloser Tatendrang (Rebellion gegen autoritäre Personen)

Weimarer Klassik (1786-1805)

- Antike als Vorbild
 - Vernunft, Freiheit, Moralität, Harmonie, Ordnung, Gesetz, HUMANITÄT
 - Menschliche Lösung in drei Schritte
 1. Geständnis, also seelische Befreiung
 2. Selbstbehauptung
 3. Selbstbestimmung
- } Verpflichtung zur Wahrheit, Unabhängigkeit von pol. und rel. Instanz
- „Verbesserung des gesellschaftlichen Zustandes“ (Schiller)
 - Vertreter: Goethe und Schiller → Ideenaustausch und Motivation (Wettkampf)
 - Strenge Kunstgesetze

 - ⇒ Erziehung der Menschen durch Ästhetik (Theater zur Persönlichkeitsbildung)
 - ⇒ **SCHÖNE SEELE = unbewusst richtig handeln**

Johann Wolfgang von Goethe

- *1749 in Frankfurt
 - 1775 Übersiedlung nach Weimar
 - Aufstieg in den Adelsstand
 - 1779 Geheimer Rat
 - Schaffenskrise und unerfüllte Liebe
- ↓
- 1786 Italienreise
 - Rückbesinnung zur Antike; Forderung: Nachahmung der antiken Dichter
 - Werke: Iphigenie auf Tauris, Egmont, Tasso

 - 1788 Rückkehr
 - Uneheliches Kind → Skandal

 - 1805 Fertigstellung Faust I.

Iphigenie auf Tauris

- Mustergültiges Drama
- Aufbau: Kompositionsmodell des Dramas der geschlossenen Form
- Sym. Figurenkonstellation
- Die drei aristotelischen Einheiten
- Klassizistische Poetik
- Verlagerung der Handlung in die Charaktere durch Dialoge, Monologe, Reflektionen,...
→ zwischenmenschl. Beziehungen, Gefühle

Friedrich Schiller

- *1759 in Marbach am Neckar
- 1773 Karlsschule
- 1782 Uraufführung „Die Räuber“
- Werke: Maria Stuart, Wallenstein, Die Jungfrau von Orléans
- † 1805

Maria Stuart

- Maria = moralische Heldin wegen ihrer Entwicklung zum freiwilligen, vernunftbetontem und selbstlosem Handeln, Opferung für Gesellschaft
- Kompositionsmodell des Dramas der geschlossenen Form nach Freytag

Romantik (~1790-1840)

- Macht der Industrialisierung
- Vorbild: Mittelalter
- Märchen, Volkskunst

- Progressive Universalpoesie (Schlegel)
 - Vereint alle Gattungen
 - Lebendige und gesellige Poesie, die das Leben und die Gesellschaft poetisch macht
→ Einheit von Kunst und Leben
 - Willkür des Dichters
- Romantische Ironie

- Themen: **Sehnsucht**, Natur, Unbewusstes, Traum, Harmonie (auch im Aufbau)
- Motive:
 - **Fenster**: Schwelle/Grenze - Sehnsucht nach Unendlichem (Grundstimmung)
 - **Wandern**: als Folge der Sehnsucht (Unendlichkeit, Lebensweg)
 - **Heimat** oder **Fremde**
 - **Natur**

- Vertreter: Friedrich Schlegel, Joseph von Eichendorff (Sehnsucht), Novalis, E.T.A. Hoffmann

„Aus dem Leben eines Taugenichts“ (Joseph von Eichendorff)

- Spießbürger: von der freien Natur getrennt; beschränkt auf engem Raum
→ Pflichterfüllung; materieller Wohlstand
- Romantiker: genießen die Natur; musikalisch
→ idyllische Naturbetrachtung
- **Musik** verdeutlicht Gemütslage
- Wechsel Lyrik und Epik
- Inhalt: naive Begeisterung, sorgeloses Denken, energiegeladener **Aufbruch**

	<u>Klassik</u>	<u>Romantik</u>
1. Der Künstler	- Orientierung an den Gesetzen der Natur und Kunst	- Schöpfer, ...
2. Die Kunst	- Perfektion - Realisierung des Ideals	- allumfassend - schöpferisch - progressiv (nie vollendet)
3. Die Gattungen	- idealtypische Ausbildung aller Gattungen (Epik, Dramatik, Lyrik) - keine Vermischung	- Trennung nicht mögl. - "natürliche" Vermischung
4. Die Dichtung	- eine der Kunstgattungen neben der Musik, Malerei, etc.	- Vermischung von Sinneseindrücken durch die Poesie
5. Die Vorbilder	- Antike	- Nationale Kultur - Mittelalter
6. Aufgaben der Kunst	- sittliche Reife und Humanität	- "Romantisierung der Welt" - Kritik an der "Verzweckung" der Welt (Philister = Mensch ohne geistige Bedürfnisse)
7. Das Kunstwerk	- Text als Ergebnis → fertiges Bauwerk	- Text als Prozess → ständige Baustelle

Schwarze Romantik/Spätromantik (~1817-1840)

- Inhalt: Wahnsinn, Verbrechen, Unheil, Künstler ↔ Philister
- Unterschied zw. Fiktion und Realität nicht immer zu erkennen
- Motive:
 - Blick nach innen
→ Flucht aus der Realität, Machtlosigkeit
 - Kultivierung des Emotionalen
→ intensives Erleben der Welt ohne Regeln der Vernunft
 - Nacht, Darstellung mit hell und dunkel
→ „Nachtseite“ eines Menschen (Dunkles), das Unheimliche
 - Realitätsverlust und Verfolgungswahn
 - Doppelgesicht = zwiespältige Figuren
 - In Sandmann: Abneigung gegenüber Technik

E.T.A. Hoffmann

- * 1776 in Königsberg
- Kindheit/Alltag von emotionaler Kälte und pedanter Beziehungen geprägt, kaum Liebe
- Alkoholexzesse → Verarbeitung
- † 1822 in Berlin

Biedermeier (~1815-1848)

- **Karlsbader Beschlüsse 1819** (Zensur)
 - Widerstand : Vormärz ODER → Entpolitisierung: Biedermeier
- Merkmale
 - Mäßigung der Gefühle
 - Fokus auf einzelne Menschen
 - Naturbetrachtung sowie Beschreibung einer idyllischen Natur
 - Religiosität/ persönlicher Glaube
 - Familie und Heimat
 - **Rückzug ins Private** (innere Emigration)
- ⇒ Ausgeglichenheit, innere Ruhe
- ⇒ Hinwendung zu traditionellen Werten
- ⇒ Idee des Schönen, Harmonie
- Vertreter: **Adalbert Stifter, Eduard Mörike**, Grillparzer, Jeremia Gotthelf
- Gattungen: Novelle, Roman, Ballade, Drama (→ pessimistische Weltsicht → Melancholie), Stimmungsskizze/Studie

Vormärz (~1820-1848)

- Reaktion auf KB: pol. Engagement oder Kritik an den Verhältnissen
- 1832 Hambacher Fest: erste pol. Großdemonstration dt. Länder
- Zeit der industriellen Revolution
- 30er Medienrevolution: Bedarf an rasche Informationen stieg
- Vertreter: Heinrich Heine, Georg Büchner, Georg Weerth
- Zusammenbringen von der Ästhetik der Literatur und Kritik an die Gesellschaft sowie pol. Ausdruck
 - radikale, hetzende Literatur
- Darstellung der Wirklichkeit, am Puls der Zeit
 - Auseinandersetzung mit der Zeit und Realität
- Abkehr von klassischer und romantischer Literaturauffassung

Heinrich Heine

- Viele Kontroversen (verbotene Schriften) → Bücherverbrennung während NS-Zeit
- Jude → Bürger 2. Klasse = keine Gleichberechtigung
- Anfangs romantisch, dann politisch mit zunehmender Verwendung von Ironie
 - **Ironische Brechung** (HH „persönliches Stilmittel“)
- Wegen Zensur Verfolgung in DE → 1834 Flucht nach Paris → Vaterlandsverräter
- Wegen Schlupfloch in KB 20 Zensurungen erst nach Veröffentlichung der Werke; Oft Kritik an DE
- „*DE ein Wintermärchen*“
 - Reiseindrücke in Verbindung mit pol. Kritik und philosophische Betrachtungen
 - Lyrisches und erzählendes Ich ≠ HH
- Werke: Der Gekreuzigte, Die Zukunft DE,...

Georg Büchner

- * 1813
- 1834 Flucht ins Ausland; Exil in Zürich
- Medizinstudium → Darstellung der gesundheitlichen Problemen und psychischer Verzweiflung i
- Pol. Engagement → Darstellung revolutionärer Ideen
- Ablehnung der romantischen Weltanschauung, da es eine Flucht aus der Wahrheit widerspiegelt
- **Realistische Dichtung**
- Werke: Woyzeck, Dantons Tod, Lenz, Leonce und Lena

Woyzeck

- 1913 Uraufführung
- Fragment
- Offene Form des Dramas
- Woyzeck als Antiheld
- Prägende Stilmittel: Ellipsen und Exklamation
- Ungerechte Welt zerstört Leben
- Medizinisches Wissen von G.B.

Der poetische Realismus (1850-1890)

- Aufgabe: Nachahmung der Wirklichkeit
- Historischer Hintergrund: Industrialisierung, Urbanisierung, Arbeiterklasse, Aufstieg des Bürgertums, Marx, Darwin, Feuerbach
- Merkmale:
 - Ordnung der Wirklichkeit durch die Kunst
 - Exaktheit in der Darstellung
 - Bedeutung des Raumes
 - Wenig Handlung, viel Gespräch
 - Mehrdimensionale Charaktere und obj. Blick auf die Figuren
 - Das Individuum in der Gesellschaft
 - Verklärung, Poetisierung
- Vertreter: Theodor Fontane, Friedrich Hebbel
- Werke: Effi Briest, Frau Jenny Treibel

Naturalismus (1880-1900)

Kunst = Natur - x

- Einflüsse: Positivismus (Prinzip von Ursache und Wirkung), Milieutheorie (Determinismus), biologische Selektionstheorie (Darwin)
- Themen: Proletariat, Großstadt, Industrialisierung, Verarmung, soziale Not
- Vertreter: Gerhart Hauptmann, Arno Holz, Johannes Schlaf
- Werke: Bahnwärter Thiel, Die Familie Selicke, Die Weber, Die Ratten

- Merkmale:
 - Dominanz des Dialogs
 - Details (Geräusche, Wortfetzen, Interjektionen, Belanglosigkeit)
 - Darstellung von Sekunde zu Sekunde → **Sekundenstil**
 - Milieu (z.B. Milieubarriere in der Figurenkonstellation), Evolution, Ursache und Wirkung
 - Manchmal Naturgebundenheit
 - Veränderung der Rahmenbedingungen

Bahnwärter Thiel

- Eine novellistische Studie
- Deckungsgleichheit von Erzählzeit und erzählte Zeit; Akustik
- Psychische Abgründe
- Determinierung

Literatur der Jahrhundertwende (1890-1920)

- Strömungspluralismus; einzige Gemeinsamkeit ist die Abwendung vom Naturalismus
 - Symbolismus, Jugendstil, Neuromantik, Impressionismus
- Themen: Erschöpfungszustände, Ängste, Mortalität, Großstadt, Drogen, Desorientierung, Wandel
→ „Wirklichkeit der Seele“
- Sprachkritik, Stilexperimente
- Zentraler Wert: **Ästhetizismus** = Geisteshaltung, die dem Ästhetischem Vorrang vor allen anderen Werten einräumt
- Wirkungsvolle Metaphern und Bilder
- Vertreter: Thomas Mann, Franz Kafka, Stefan George, Hugo von Hofmannsthal
- ⇒ Ästhetisierung der Wirklichkeit (passiv)
- ⇒ Harmonie zwischen Welt und Subjekt

Expressionismus (1910-1925)

- Zeitgeschichtlicher Zusammenhang und Themen
 - Krisenstimmung der jungen Generation vor dem 1. WK
 - Umbruch, Beschleunigung
 - Politische Spannungen/Instabilitäten
 - Zivilisations- und Gesellschaftskritik
 - Kunst als missionarische Aufgabe
 - Subjektivität → Lyrik
 - Großstadt
 - **Kriegsvisionen**
- +

 - Katharsische Wirkung
 - Überwindung der Krise
 - Kulturelle Erneuerungen

}

Revolutionäre Haltung
- - Schlimme Vorahnung
 - Apokalyptische Visionen

- Veränderte Wahrnehmung und Provokation
 - **Reihungsstil**: Simultanität des Unvereinbaren
 - Souveränitätsverlust des Subjekts → **Ich-Dissoziation** (Zerfall)
 - Provokation des Spießbürgertums
 - Veränderte Wahrnehmung der Großstadt (z.B. dyn. Szenerie)
 - Wirkungsvolle Metaphern und Bilder
- Vertreter: Georg Heym, Jakob van Hoddis
- Werke: Weltende, Menschheitsdämmerung (Lyrik-Anthologie)
 - ⇒ Veränderung der Wirklichkeit/ Revolution (aktiv)---
 - ⇒ Expressionistischer Schrei als Ausdruck der Seele, Aufforderung zum Handeln
 - ⇒ Betonung des Subjekts
 - ⇒ **Diskrepanz** = verzerrte Wahrnehmung
 - Konventionelle Form, gewöhnliche Wortwahl ↔ Inhalt
 - banal ↔ dramatisch

Autoren ohne Epochenzuordnung

Franz Kafka (1883-1924)

- Themen: Hoffnungslosigkeit, Machtlosigkeit des Individuums gegenüber der Gesellschaft/**höheren Mächten**, Entfremdung und Einsamkeit, Familienbeziehungen, das Abgründige im Menschen, Rolle und Wert, Verzweiflung
- Werke: Die Bäume, Der Prozess, Die Verwandlung
 - *Die Verwandlung*
 - Doppelexistenz, Entwicklung zum Pronomina
 - Interpretationsschleife
 - Gegensätzliche Entwicklung Gregor/Vater
- **Gleitendes Paradox** → **Erklärungslosigkeit**, Scheinbarkeiten, Interpretationsschleife

Thomas Mann (1875-1955)

- Beschäftigung mit Kunst
- Interesse am Verfall (=Dekadenz)
- 1929 Literaturnobelpreis
- Kritik an Hitlers Politik und die dazugehörigen Bewegungen (Massenkrampf)
- Engagement zur linksliberalen Partei
- Werke: Der Tod in Venedig, Der Zauberberg, Buddenbrooks: Verfall einer Familie
 - Literarischer Stil
 - Ironie als erzählerisches Mittel
 - Biografie als Anknüpfungspunkt (Buddenbrooks); persönliche Erfahrungen
 - Leitmotiv zur Strukturierung (Motiv des Todes und Untergang verbunden mit Schönheit)
 - Detailreichtum in der Darstellung; Verwendung vieler Adjektive und Attribute
 - Bezüge zur Wirklichkeit

Bertolt Brecht

- *1898
 - 1933-1948 Exil
 - Ab 1948 Ostberlin
 - † 1956

 - Themen und Einflüsse
 - Sozialkritik
 - Probleme der Zeit/ des Alltags
 - Marx und Engel
 - Nähe zu Kommunismus
- ⇒ Aufruf zum Handeln; Wachrütteln

- Episches Theater

- Strukturelemente
 - Einlagen: Unterbrechung der Handlung
 - Sprechen zum Publikum
 - Poetisierung der Sprache
 - Pantomimische Einlagen
 - Lieder
 - Bringen Geschehen zum Stillstand
 - Bieten andere Perspektive
 - Ziel: Kommentierung, Vorausdeutung, **V-Effekt**

- Werke: Der gute Mensch von Sezuan, Leben des Galilei, Mutter Courage und ihre Kinder

Literatur der Weimarer Republik (1918-1933)

Exilliteratur (1933-1945)

Anna Seghers „Das siebte Kreuz“

- Zahlen- und Kreuzsymbolik
 - *SIEBEN* Flüchtlinge, Tage, Kapitel
 - 7 = Totalitätsanspruch des NS-Regimes
 - Kreuz = Macht über Menschen, Leben, Würde
 - Leeres 7. Kreuz = Symbol für Niederlage der Diktatur, Sieg des Lebens
- Parallelen zur Passionsgeschichte
- Wechselnde Erzählperspektiven

Trümmerliteratur (1945-1949)

- Poetischer Neuanfang
- Themen: „Stunde Null“, Krieg, Heimkehr, Trümmer
- Die Gruppe 47
- Autoren: Wolfgang Borchert, Ingeborg Bachmann, Heinrich Böll, Gottfried Benn

Erzählmittel

- Konsequente Vereinfachung
- „Trümmersprache“ (Parataxen, falscher Satzbau → Unsicherheit Verwirrung)
- Gattung: Kurzgeschichte (Darstellung der Gefühle!)

Nachts schlafen die Ratten doch

- Farbkontrast als Hinweis auf Leben
- Apokalyptisches Bild
- Wandel von Leblosigkeit zu neu gewonnenem Leben mit Hoffnungsschimmer

Kennzeichen der Kurzgeschichte in Deutschland (nach 1945):

- Thematik: Bestimmtes Ereignis aus dem Leben eines/mehrerer Menschen (Konflikt führt zu Wendung im Leben)
- Handlungsträger: in der Regel „Durchschnittsmenschen“ (≠ traditioneller Held) mit wenig individuellen Zügen
- Geschehen: Darstellung eines kurzen Zeitausschnitts (auch mit Rückblenden und Vorausschau)
- Sprache: Konzentration auf das Wesentliche (jedes Wort erscheint bedeutsam); symbolischer Gehalt; wörtliche Rede meist in Alltags-/Umgangssprache (einfache Parataxen)
- Aufbau: unvermittelter Eingang; gedrängte Steigerung; meist offener Schluss mit überraschender Wendung
- Dominanz der inneren Handlung
- Verdichtung und Leserprovokation durch assoziative Verknüpfungen und Montagetechnik
- Vorwiegend personale Erzählhaltung (meist Er-Form) ohne Kommentierungen
- Begrenzter äußerer Raum; Dominanz des seelischen Raums
- Ausgeprägter Leserbezug:
 - Thematische Ausrichtung an Lebens- und Erfahrungswelt des Lesers
 - Aufforderung des Lesers zur Ergänzung der durch Verknappung und Aussparung entstandenen Leerstellen
 - Erleichterter Zugang durch Aktualität der Themen
 - Verwendung von Umgangssprache (sog. „demokratische“ Komponente der Kurzgeschichte)
 - Bindungslosigkeit der Zeit durch Konzentration auf ein Ereignis inmitten des Alltagsgeschehens; Verdeutlichung der existenziellen Sorgen eines Einzelnen im Augenblick

Literatur in Ost und West (1950-1989)

WEST

- Fokus: Appell zur Aufbereitung der NS-Vergangenheit
- Werte des Aufschwungs: Kritik an Wohlstandsgesellschaft

- Autoren: Wolfgang Koeppen, Max Frisch, Friedrich Dürrenmatt, Heinrich Böll, Günter Grass
- Werke: Die Blechtrommel, Homo faber, Der Besuch der alten Dame
- Moderner Roman → an die politischen Umstände/Zustände gekoppelt

OST

- DDR = Zensurstaat → Einengung
- Literatur im Dienste des Sozialismus: ideologische und positive Einstellung zum Sozialismus fördern zum politischen Zweck!

- Autoren: Christa Wolf, Wolf Biermann, Ulrich Plenzdorf
- Werke: Cassandra, Die Drahtarfe, Die neuen Leiden des jungen W.

Max Frisch „Homo faber“

- Subjektiver Bericht
- Beginn mit Exposition
- Komplexität des zeitlichen Ablaufs durch Kenntnis und Bekenntnis
→ anspruchsvoller innerer Prozess; Verdrängungsmechanismus; manchmal Orientierungslosigkeit
- Bedeutung von Raum und Zeit!
- Technisierung

Günter Grass „Die Blechtrommel“

- Neue Wortschöpfungen, extreme Metaphern
- Montagetechnik mit Vor-/Rückblenden → Zeitsprünge
- Auktoriale, personale und Ich-Erzählung

Literatur nach 1989

- Orientierung an politischen und gesellschaftlichen Aspekten
- Themen: Berlin, Auseinandersetzung mit der Vergangenheit
- Autoren: Bernhard Schlink, Sven Regener, Martin Walser
- Werke: Der Vorleser, Die Vermessung der Welt, Herr Lehmann, Ein

Merkmale

- Sinnkonstruktion: Grundfragen des Lebens, Orientierung in der modernen Welt
- Mehrfachkodierung: verschiedene Sinn- und Verständnisebenen
- Intertextualität: Bezug auf ältere lit. Werke und Konstruktion neuer Zusammenhänge
- Ironie: „leichtere“ Darstellung der Wirklichkeit
- Erinnerung der 3. Generation
- Aufgreifen verschiedenster Formen aus den Epochen